

Bei der Pflanzung der Obstbäume sind folgende Hinweise zu beachten:

Pflanzmaterial: Orientierung an der Sortenempfehlung (Liste im Anhang). Freie Auswahl der Sorten.

Pflanztermin: Herbst oder Frühjahr ohne Frost (die ersten 10 Tage nach der Pflanzung soll kein Frost auftreten).

Flächenvorbereitung: Lockern und Einebnen des Bodens.

Lieferung/Transport: Es ist sehr wichtig, dass die Wurzeln nicht austrocknen. Wurzeln bei Transport m it offenem Anhänger mittels Folie vor Fahrtwind schützen. Wird am nächsten Tag gepflanzt, sollten die Pflanzen über Nacht an einem schattigen und windgeschützten Ort aufbewahrt werden (z.B. Scheune oder Keller). Bei mehrtägiger Aufbewahrung wässern.

Pflanzung: Ein Wühlmausschutz wird dringend empfohlen (z.B. Korb aus Drahtgeflecht). Um Staunässe zu vermeiden evtl. das Pflanzloch mit Kieselsteinen drainieren. Bodenmaterial evtl. mit humusreichem Material aufbessern. Die Löcher beim Pflanzen mit lockerem Bodenmaterial anfüllen und die Pflanzen antreten und angießen. Pflanzungen anschließend mit Rindenmulch (oder dünn mit Stroh) abdecken, um den Aufwuchs von Gräsern und Kräutern einzudämmen und die Bodenfeuchte länger zu erhalten. Im ersten und zweiten Jahr gießen je nach Trockenheit.

Nachbereitung: Stützpfähle zur Stabilisierung der Bäume errichten. Wild-Verbißschutz für die ersten 5 Jahre (Rehwild mind. 1,60m) anlegen. Bei Pflanzverlusten sind Nachpflanzungen vorzunehmen. Bei Trockenperioden innerhalb der er sten 2 Jahre Bäume bewässern. Durchführung eines Erziehungsschnitts nach guter fachlicher Praxis im Jahr nach der Pflanzung.

Untergrund: Bei Bedarf Ansaat des Untergrunds unter den Gehölzen mit autochthonem (zertifiziert heimischen) Saatgut. Zertifiziertes Saatgut der Herkunftsregion 16 mit Kräuteranteil von mindestens 30 %.

Unterhaltungs- und Entwicklungspflege: Pflege bzw. Schnitt der Gehölze nach guter fachlicher Praxis. Pflege des Unterwuchs: extensive Mahd ab 15. Juni mit Abtransport des Mähgutes oder extensive Beweidung, sodass die Grasnarbe überwiegend geschlossen ist. Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutz sowie Erdbalagerungen auf der Fläche.

Bei der Pflanzung der Sträucher sind folgende Hinweise zu beachten:

Pflanztermin: Die Pflanzung ist bestenfalls im Winterhalbjahr durchzuführen; optimale Anwuchschancen werden bei einer Spätherbstopflanzung erreicht; bei frostempfindlichen Gehölzen empfiehlt sich eine Pflanzung im Frühjahr. Allgemein gilt: kein e Pflanzung an Frosttagen!

Flächenvorbereitung: Der Boden sollte, wenn nötig gelockert und eingeebnet werden.

Lieferung/Transport: Es ist darauf zu achten, dass die Pflanzen nicht austrocknen. Wird am nächsten Tag gepflanzt, sollten die Pflanzen über Nacht an einem schattigen und windgeschützten Ort aufbewahrt werden (z.B. Scheune, Keller oder Erdeinschlag).

Pflanzung: Pflanzung in Strauchgruppen: Der Pflanzabstand der Sträucher beträgt 1,5 x 1,5 m und sind gruppenweise (ca. 3 bis 5 Stück einer Art im Dreiecksverbund) zu pflanzen. Die Pflanzlöcher sollen in der Breite und Tiefe in etwa dem ein - bis eineinhalbfachen Wurzeldurchmesser entsprechen. Die Löcher müssen mit lockerem Bodenmaterial angefüllt und die Pflanzen angetreten und angegossen werden. Bei Pflanzverlusten sind Nachpflanzungen vorzun ehmen.

Maßnahmen zur Entwicklungspflege: Im ersten Jahr kann das Wässern der jungen Gehölze in Hitzeperioden erforderlich werden. Um das Ersticken der jungen Gehölze zu verhindern, sollte in den ersten vier Jahren im Umgriff von ca. 50 cm bis ca. 1 m der Gräser- und Krautbestand mindestens einmal jährlich gemäht werden. Die Mahd sollte dabei nicht vor dem 1.Juli erfolgen.

Wild-Verbißschutz: Einzäunung gegen Wildverbiss für die ersten 5-7Jahre (Rehwild mind. 1,60 m). Der Wild-Verbißschutzzaun ist nach max. 7 Jahren selbstständig und fachgerecht zu entsorgen.

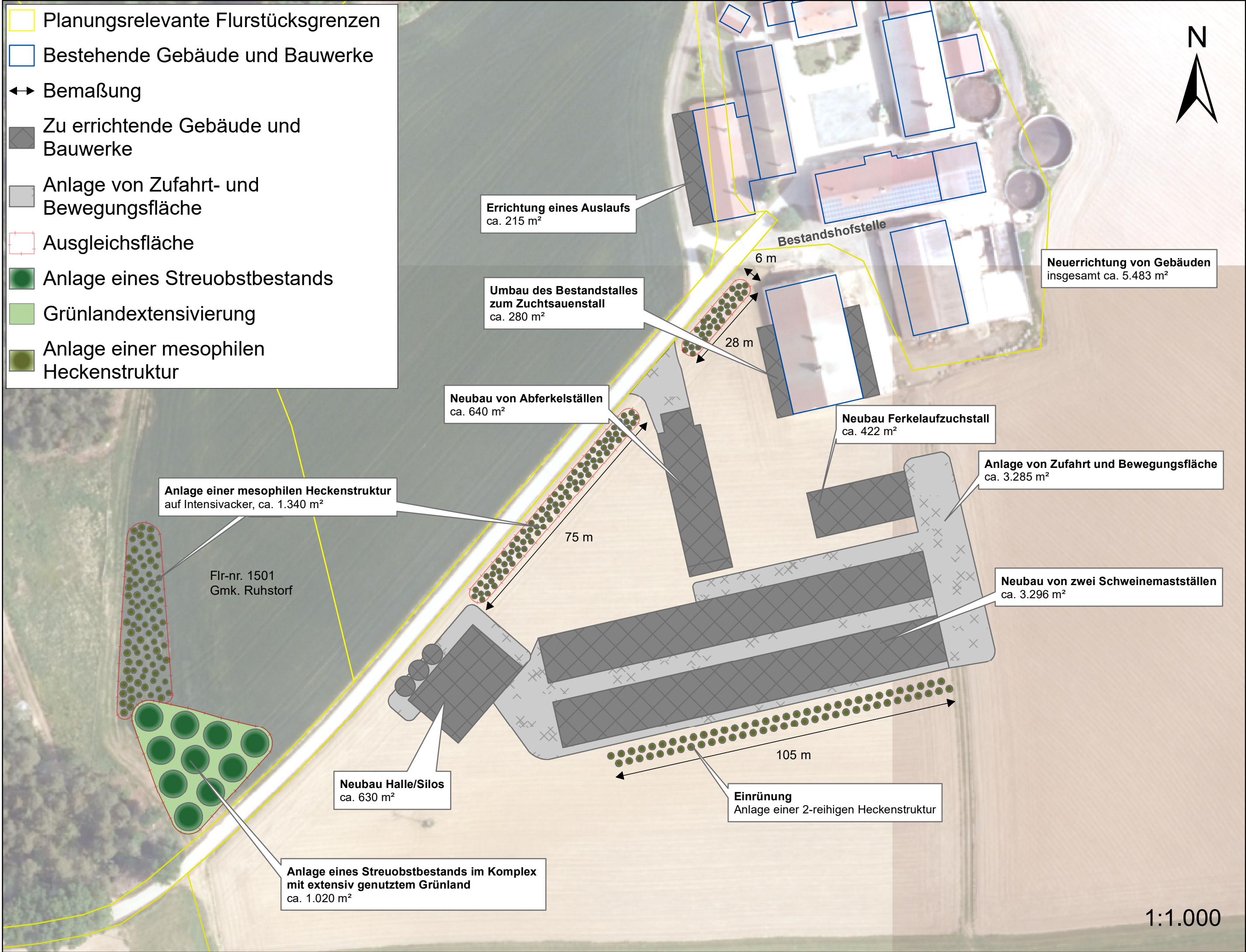
Maßnahmen zur Unterhaltungspflege: Größere Fehlstellen ggf. durch Bepflanzung mit heimischen Baum - und Straucharten (s. Pflanzliste) schließen. Auf-Stock-Setzen der Gehölze in Rhythmus von ca. 5-7 Jahren. Hierbei wird nicht die gesamte Hecke auf Stock gesetzt (maximal 1/3 der Hecke in einem Jahr). Als Pflegealternative kann ebenfalls ein bestandserhaltender Schnitt (regelmäßiger Schnitt einzelner Gehölze) gewählt werden.

Kompensationsbedarf:

Biotop- Nutzungstyp	und	WP	Wirkung	B.faktor	Fläche (m²)	Kompensations- bedarf (WP)
A11 - Intensivacker		2	Vollversiegelung durch die Gebäude-Neubauten	1	5.483	10.966
A11 - Intensivacker		2	Vollversiegelung durch die Anlage von Zufahrten & Bewegungsflächen	1	3.285	6.570
Gesamter Kompensationsbedarf:					8.768	17.536

Kompensationsumfang:

Ausgangszustand (A)	WP (A)	Geplanter Biotop- und Nutzungstyp (Zielzustand Z)	WP (Z)	Abschlag	Saldo	Fläche (m²)	Kompensations- umfang (WP)
A11 - Intensivacker	2	B112 – Anlage einer mesophilen Heckenstruktur	10	0	8	1.350	10.800
A11 - Intensivacker	2	B432 . Anlage eines Streuobstbestands mit extensiv genutztem Grünland	10	1	7	1.020	7.140
Gesamter Kompensationsumfang:						2.370	17.940



LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN



Ökologischer Ausgleich nach BayKompV

Projekt:

Errichtung und Betrieb einer gemischten Tierhaltungsanlage

Landkreis: Dingolfing-Landau
Gemeinde: Markt Simbach
Gemarkung: Ruhstorf
Fl.Nr.: 1480

Stand: 11.07.2024

Bauherr:

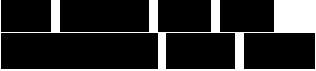
Jaud Christoph

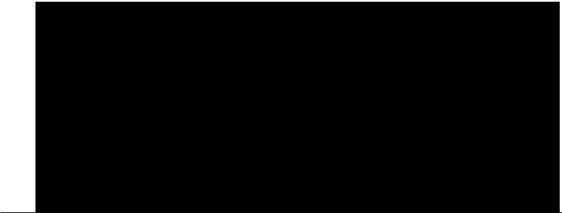
Unterhaarland 1
94436 Simbach

Plan-
verfasser:

 BBV
LandSiedlung

BBV LandSiedlung GmbH
Team Eggenfelden

Grafenweg 18
84370 Eggenfelden



Unterschrift - Planerin

Unterschrift - Bauherr